

Grund- und Mittelschule Lam ist Naturparkschule

Naturparkverein Kötzing als kompetenter Partner – Ernennungsfeier in der Aula

Lam. „Heute schreiben wir in Lam Schulgeschichte“, war dem Rektor am Montagvormittag die Freude ins Gesicht geschrieben. Mit der Ernennung zur Naturparkschule des Naturparkvereins Kötzing habe die Grund- und Mittelschule Lam zukünftig einen kompetenten Partner an der Seite, um die wichtige Säule des Schulprofils „Heimat- und Naturverbundenheit“ mit Leben zu füllen. Dazu bedarf es der professionellen Hilfe von außerschulischen Experten. „Wir bekommen heute ein Prädikat verliehen, das nur wenige Schulen in Deutschland tragen dürfen“, machte Josef Baumann bewusst. Die Grund- und Mittelschule Lam stieg nach einem Jahr der Evaluierung in den Kreis der Naturparkschulen des Verbandes der deutschen Naturparke auf. Zu diesem besonderen Anlass hatten sich auch etliche Ehrengäste eingefunden.

Dort zur Schule gehen, wo andere Urlaub machen, steht auf der Startseite der Homepage der Grund- und Mittelschule. „Die Urlauber wissen unsere Heimat oft weit mehr zu schätzen als die Einheimischen“, bedauerte der Rektor. Genau diese Sensibilisierung für die Besonderheiten des Bayerischen Waldes schrieben sich die Lehrkräfte als eines der Ziele ins Schulentwicklungsprogramm. In Zeiten straffer Lehrpläne, der Globalisierung und Digitalisierung beschränke sich der Heimat- und Sachkundeunterricht oft nur auf theoretische Wissensvermittlung mit Buch und Beamer. Originale Begegnungen wie Waldexkursionen, Baumarten bestimmen, Ausflüge auf die Berge Osser und Arber, die Besichtigung des Arracher Moors werden meistens aus Zeitmangel hintenan gestellt. Auch für die Vermittlung der Geschichte der Heimatregion bleibe nur wenig Zeit. „Dieser Entwicklung wollen wir uns in Lam mit aller Kraft entgegenstellen“, kündigte Baumann an. Die Kinder aus Arrach, Lohberg und Lam sollen Natur erleben können, sie schätzen lernen. „Ihr sollt unsere Heimatgeschichte wie etwa die Besiedelung des Lamer Winkels oder die Epoche der Glashütten bis hin zu unseren Sagen und Mythen kennen, die Bräuche und Traditionen verstehen“, wandte sich der Redner an die Schüler. Wenn dies geschieht, können Wurzeln zum Heimatdorf ausgebildet werden. Für die Jugendeindrücke sei die Schule verantwortlich. Der Schulleiter bedankte sich bei Anette Lafaire für die professionelle Unterstützung. Sie nahm mit den Schulklassen im Evaluierungsjahr tolle Erkundungen vor und begeisterte die Lehrer bei einer ersten Fortbildung mit Fachwissen. „Sie war eine riesengroße Hilfe bei der Erfüllung aller Bewerbungskriterien“, lobte Baumann und überreichte einen Blumenstrauß.

Der Chamer Landrat und Vorsitzende des Naturparks Oberer Bayerischer Wald Franz Löffler fand, dass seine anstrengende Arbeitswoche mit dem Schultermin angenehm beginne. Die Welt werde immer komplexer. Die Erziehung und

Bildung spielen eine große Rolle. Er habe das Gefühl, in Lam herrsche ein gutes Schulklima. Die Wissensvermittlung habe natürlich Kernkompetenzen wie Rechnen, Lesen, Schreiben, Sprachen, Sport und Musik. „Einen Teil halte ich für unverzichtbar, nämlich den Heimat- und Sachkundeunterricht“, machte der Landkreischef deutlich. Er sei der festen Überzeugung, dass dieses Fach eine der Kernkompetenzen der Gegenwart darstelle. Die digitale Welt, so sehr man sie auch brauche, darf den Bezug zur Realität niemals außer Acht lassen. Vieles was früher selbstverständlich war, müsse man heute bewusst in den erzieherischen Auftrag mit einbauen. Lam sei erst die zweite Schule im Landkreis, die zur Naturparkschule ernannt werde. „Eigentlich müsste jede Schule diesen Bezug herstellen“, wünschte sich der Redner. Grundsätzlich war er dankbar, den Naturpark Oberer Bayerischer Wald mit den vier Teilvereinen so gut organisiert zu wissen. Der Wert der Naturparkvereine werde in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Den größten Nutzen aus der Auszeichnung haben die Kinder und damit die Gesellschaft.

Der 1. stellvertretende Vorsitzender des Naturparkverbandes Bayern, Heinrich Schmidt unterstrich, dass die Umweltbildung einen sehr hohen Stellenwert einnehme. Viele Probleme gelte es anzupacken, die der Klimawandel oder die Abfallvermeidung aufwerfen. Kinder und Jugendliche bereiten sich wieder mehr auf ein Leben mit mehr Rücksicht auf die Natur vor. „Wir leben in einem Gebiet, in dem die Landschaft noch wirklich intakt ist“, so Schmidt. Der Naturparkverband Deutschland habe vor einigen Jahren die Möglichkeit geschaffen, ein Netzwerk zwischen den Schulen und Naturparks herzustellen. Anette Lafaire sei eine Top-Gebietsbetreuerin. Man habe sehr darum gekämpft, dass man in Bayern künftig eine bessere Personalausstattung erhalte. Die zusätzlichen Ranger bieten die Möglichkeit, die Schulen besser zu unterstützen.

Der Vorsitzende des Naturparkvereins Kötzing, und Bürgermeister der Gemeinde Arrach, Sepp Schmid wurde seinerzeit mit der Idee des Landrats Franz Löffler bei Rektor Josef Baumann vorstellig. Die Selbstverständlichkeit sei der Feind der Wertschätzung. Er dankte der Schulfamilie, allen voran Rektor Baumann, Johann Braun und Franz Löffler für ihr Zutun zur Ernennung. Er hoffe, dass es ganz oben angekommen sei, dass nicht nur die Nationalparke es wert sind, unterstützt zu werden, sondern vielleicht in der Fläche mehr erreicht werde, wenn die Naturparke einen Bruchteil des Geldes erhalten, das in den Nationalparks „verbraten“ wird. Sepp Schmid wünschte der Naturparkschule Lam ein gutes Gelingen. Als Anfangspräsent hatte er für das Freiluftklassenzimmer eine kleine Anschubfinanzierung mitgebracht.

Leitender Schulamtsdirektor Karl Utz lobte die Schüler, die es zusammen mit den Lehrkräften geschafft haben, dass Lam fortan eine Naturparkschule ist. Nun gelte es, dieses Prädikat mit Leben zu erfüllen. Es werde sich im Unterricht immer wieder die Möglichkeit ergeben, konkret an den Zielen einer Naturparkschule zu arbeiten. „Lernen mit Kopf, Herz und Hand ist eine Forderung des großen

Pädagogen Pestalozzi. Diese trifft in vollem Umfang auf die Umsetzung des Konzepts der Naturparkschule zu“, schloss Utz.

Schulverbandsvorsitzender Paul Roßberger brachte gleichfalls die Freude über die Auszeichnung zum Ausdruck. „Wenn nicht wir, wer dann?“ Das schöne Fleckchen Erde spreche Bände. Sein Dank galt dem Einsatz der Ranger. Es sei angedacht, dass verschiedene Fachstellen in die Schule kommen und die Kinder mit auf Exkursionen nehmen. „Es wird bestimmt spannend und lehrreich!“ (kli)

Bildtexte:



Mit Freude und einer gehörigen Portion Stolz nahm die Schulleitung das Prädikat von den Ehrengästen entgegen. Das Gütesiegel erhält einen Ehrenplatz.



Der Einsatz von Anette Lafaire wurde mit Blumen belohnt.



Sepp Schmid hatte eine Anschubfinanzierung für das Freiluftklassenzimmer mitgebracht.



Heinrich Schmidt kündigte eine Personalaufstockung mit weiteren Rangern an.



Die jetzige vierte Klasse überzeugte mit ihrer Demonstration eines Baumes, mit der sie Vizemeister bei den Waldjugendspielen wurden.

Info-Kasten:

- **Lam ist** bundesweit die 80. Naturparkschule und in Bayern die 6.
- Es ging eine **einjährige Evaluation** voraus, bei der beispielsweise eine Pflegeaktion im Auerwildschutzgebiet vorgenommen wurde. Hier konnte man sich schon beweisen.
- **Landrat Löffler** dankte auch dem Lehrpersonal, das sich der Verantwortung gestellt habe und sich fortbilden ließ.
- **Der Schulverband** gab sein sofortiges Einverständnis, die Bewerbung zu unterstützen.